



Abend -

Zeitung.

251.

Mittwoch, am 21. October, 1818.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Das Schwarzköpfchen und die Piederzettel.

(Bechluss.)

12.

Rabenkinder.

Man braucht dem scharfsinnigen Leser wohl nicht zu erzählen, daß dem überglücklichen verliebten Doktor die böse Zahl diesmal als eine heilbringende und er noch lange vorher, ehe ihr erster Laut vom Thurm erklang, in der Nähe der Pforte erschien, welche ihm seinen Himmel bisher hermetisch verschlossen gehalten hatte; auch wird gewiß Jeder von selbst wissen, daß der Liebende das kleine Händchen der Liebenden mit tausend Küssen bedeckte, mit eben so vielen Schwüren das Geständniß ewiger Liebe betheuerte und betheuert erhielt, und nicht zweifeln, daß er am Ende auch die rothgen Lippen, denen diese Betheuerungen entlockt waren, mit den Dolmetscherinnen der seinigen in seligem Entzücken berührte. Welcher glückliche Umstand aber die Beiden von toten Buchstaben zu lebendigen Worten hatte kommen lassen, möge der geneigte Leser zu errathen versuchen, damit er doch auch etwas zu thun hat, während wir die wenigen Minuten, die wir noch auf unsre Erzählung zu verwenden haben, benutzen müssen, um zu berichten, daß leider das zärtliche Duett, wie das fröhliche im Don Juan durch den Besuch des Geistes, durch die Erscheinung der Tante plötzlich zu einem sehr ernstern Terzett wurde. Die bei-

den Glücklichen dachten nicht an der Stunden Wechsel, weil sie noch nicht aus dem Himmel gefallen waren, sondern sich erst hinein versetzt glaubten, und Thereschen hatte das Wiederhinaufsteigen in seliger Zerstreung ganz vergessen. Die Frau Steuer-Einnehmerin beschloß daher hinabzusteigen, um sich nach der Ausbleibenden umzusehen. Sie erstarrte und verstummte, als sie das wohlbewachte Kind in den Armen eines Mannes zwar nicht liegen aber doch stehen sah; als aber die wiederkehrende Besinnung das Siegel löste, mit welchem der erste Schreck ihr den Mund verschlossen hatte, fand sie Redensarten, zu deren Wiederholung ich weder Zeit noch Lust habe, weil sie mich an eine ähnliche verzweifelte Lage in den Tagen meines Flatterhuns erinnern.

Am andern Morgen aber klopfte der junge Herr, der, nach der Tante Komplimenten, honette Mädchen zu verführen suchte und dem die Thür gar unhöflich gewiesen worden, gar sitzsam und ehrbar an das Zimmer der Frau Steuereinnehmerin und hielt, ehe sie ihm zum zweiten Male die Oeffnung, die der Zimmermann gemacht, zeigen konnte, in geziemenden Ausdrücken um die Hand des ungerathenen Rabenkinderes von gestern Abend an, und trotz dem, daß die Tante gar unfreundliche Mienen schnitt und gewaltige Einwendungen machte, mußte sie sich doch bequemen, nachzugeben und sich für überwunden zu erklären, und Jeder, der am nächsten Sonntag in der großen Kirche war, konnte von der Kanzel herab